

Markt-PLAZ

Heft 29
März 2014

Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

Veranstaltungen im Sommersemester 2014

Interdisziplinäre Ringveranstaltung „Der Umgang mit Dissens und Differenz“

Veranstalter: Projektgruppe Umgang mit Heterogenität
mit zwei öffentlichen Gastvorträgen, jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr, Universität Paderborn

07.05.2014

Prof. Dr. Martin Heinrich, Universität Bielefeld

Differenzen des Dissens, oder:

Wie unterschiedlich "feine Unterschiede" Unterschiede machen!

04.06.2014

Prof. Dr. Sabine Hark, Technische Universität Berlin

Wieviele Geschlechter gibt es in Wahrheit? Geschlecht, Differenz und queere Einsprüche

18.06.2014

Prof. Dr. Katja Boehme, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Differenzkompetenz – Herausforderung an interreligiöses Lernen in der Schule

Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf der Homepage des PLAZ.

Interdisziplinäre Ringveranstaltung

„Gesundheitsförderung in Hochschule, Unternehmen & Schule“

Veranstalter: Projekt „mein benefit@upb.de“

mit zehn Veranstaltungen

jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr, Universität Paderborn, Raum L1.202, u.a.:

16.04.2014

Prof. Dr. Niclas Schaper, Universität Paderborn

Gesundheitsförderung & Prävention – Grundlagen, Definition, Begriffsbestimmung

25.06.2014

Sascha Gutmann, Techniker Krankenkasse

**Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings: Strukturen für Gesundheit schaffen –
Theorien, Modelle & Konzepte**

02.07.2014

Vertreter/innen aus Krankenkasse, Hochschule, Schule und Betrieb

Podiumsdiskussion:

**Gesundheitsförderung in Hochschule, Unternehmen & Schule –
Strategien, Herausforderungen & Grenzen**

Nähere Informationen: <http://www.uni-paderborn.de/universitaet/benefit>

Tagung „Begleitung der Studierenden im Praxissemester –

Austausch zwischen Universität, ZfsL und Schule“ am 29.09.2014

Nähere Informationen in diesem Heft auf Seite 3.

Praxiselemente in der Lehrerausbildung: Das Praxissemester

Das Praxissemester ist einer der zentralen Bausteine der reformierten Lehrerausbildung. Über ein ganzes Schulhalbjahr hinweg sollen die Studierenden berufsbezogene Grundlagen für die nachfolgenden Studienanteile im Master und für den Vorbereitungsdienst erwerben. Um die Studierenden im Praxissemester bei der Durchführung ihrer zunehmend komplexen Aufgaben und ihrem individuellen Kompetenzerwerb zu unterstützen, ist eine begleitete Theorie-Praxis-Verzahnung von zentraler Bedeutung.

Vor dem Studium Eignungspraktikum	Bachelorstudium		Masterstudium	Nach dem Studium Vorbereitungsdienst
	Orientierungspraktikum	Berufsfeldpraktikum	Praxissemester berufsbezogene Grundlagen für die nachfolgenden Studienanteile und den Vorbereitungsdienst	
			1 Schulhalbjahr zuständig: Universität, ZfSL & Schulen	

Praxiselemente in der Lehrerausbildung

Darum beinhaltet das Praxissemester einen schulpraktischen Teil an der jeweiligen Schule und einen universitären Teil, der in erster Linie den Aufbau einer forschenden und reflexiven Grundhaltung der Studierenden anstrebt. Die Studierenden absolvieren ihr Praxissemester in der Ausbildungsregion der Universität Paderborn mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) Detmold, Paderborn und (für das Lehramt an Berufskollegs) Bielefeld. Die Anmeldung zum Praxissemester läuft über ein landesweites online-gestütztes Verfahren, über das Schulen ihre Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die Anzahl der Plätze richtet sich dabei nach der Anzahl voller Lehrerstellen an der jeweiligen Schule.

Praxis erleben und gestalten – Der Lernort Schule

Die Studierenden verbringen mindestens 15 Zeitstunden an mindestens drei Tagen in der Woche an ihren Praktikumsschulen. Ein weiterer Tag steht für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie für Studien- und Unterrichtsprojekte zur Verfügung. Zu den konkreten Aufgaben der Studierenden an den Praktikumsschulen gehören – neben der Teilnahme am allgemeinen Schulleben und an dienstlichen Veranstaltungen – u.a. Einzel- und Gruppenhospitationen, eigener Unterricht unter Anleitung eines Mentors oder einer Mentorin, die Durchführung einer Unterrichtsstunde in jedem Fach mit anschließender Unterrichtsberatung durch Ausbilderinnen und Ausbilder der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) sowie die Planung, Durchführung und Auswertung einer Leistungsüberprüfung in jedem Fach (z.B. eine Klassenarbeit). Darüber hinaus führen die Studierenden kleinere wissenschaftliche Studien- und Unterrichtsprojekte durch. Der Unterricht unter Anleitung wird im Laufe des Praxissemesters sukzessive ausgebaut und umfasst pro Fach zunächst erste Einzelstunden oder einzelne Unterrichtsphasen und im späteren Verlauf ein kleineres und ein größeres Unterrichtsvorhaben.

Der schulpraktische Teil des Praxissemesters wird als eine bewertungsfreie Lern- und Entwicklungsphase verstanden, in der die Studierenden begleitet werden. Die Ausbilderinnen und Ausbilder der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) sowie die Mentorinnen und Mentoren nehmen in erster Linie eine Beratungsfunktion wahr. Diese erstreckt sich über die Unterrichtsberatungen bis hin zum Bilanz- und Perspektivgespräch, mit dem der schulpraktische Teil des Praxissemesters abgeschlossen wird.

Praxis reflektieren und erforschen – Die Lernorte Hochschule und ZfSL

Dem Schulforschungsteil im Praxissemester steht ein Studientag in der Woche zur Verfügung. An diesem Tag finden Begleitveranstaltungen im ZfSL oder an der Universität statt, die in Kooperation zwischen der Hochschule und den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung gestaltet werden. Auch Lehrerinnen und Lehrer sind im Rahmen von Fachverbänden, die sich 2011 aus Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule, der ZfSL und der Schulen gebildet haben, an der Konzeption beteiligt.

Die Studierenden besuchen jeweils eine Begleitveranstaltung in ihren Fächern und ein Begleitforschungsseminar, das Grundlage für forschende Lernprozesse im Praxissemester ist. Die Unterrichtserfahrungen der Studierenden und zentrale didaktische und pädagogische Probleme des schulischen Handlungsfelds werden hier systematisch aufgegriffen. Die theoriegestützte Reflexion dieser Erfahrungen steht dabei im Mittelpunkt und wird in einem Portfolio dokumentiert. Die Studien- und Unterrichtsprojekte der Studierenden werden im Begleitforschungsseminar geplant und ausgewertet. Der Schulforschungsteil des Praxissemesters wird mit einer Prüfung an der Hochschule abgeschlossen.

Der „KICK“ für das Lehramtsstudium – Kooperation im Praxissemester

Tagung „Begleitung der Studierenden im Praxissemester – Austausch zwischen Universität, ZfsL und Schule“

am 29. September 2014 an der Universität Paderborn

KICK (Kompetenzorientierung – Integration – Curriculare Angebote – Kooperation) ist ein Kooperationsverbund der Universität Paderborn und der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung Detmold, Paderborn und Bielefeld, bei dem die Kooperationspartner den berufsbiografischen Prozess des Kompetenzerwerbs angehender Lehrerinnen und Lehrer als Ausbildungskontinuum verstehen. Sie betrachten die Lehrerbildung von der Berufswahl über das Studium und seine Praxisphasen, den Vorbereitungsdienst bis hin zur Berufseingangsphase als differenzierten Gesamtzusammenhang und entwerfen dafür ein kooperatives Ausbildungskonzept, das durch Qualitäts- und Organisationsmaßnahmen abgesichert wird.

Das Praxissemester stellt ein Kernelement dieser Kooperation dar. Um es in der Ausbildungsregion der Universität Paderborn zu einem für alle Beteiligten gewinnbringenden Format der Lehrerausbildung zu entwickeln, sind aus KICK heraus Projektgruppen und Fachverbände entstanden, denen neben Hochschullehrenden und Ausbilderinnen und Ausbildern der ZfsL auch Lehrerinnen und Lehrer angehören, um die Perspektive der Schule von Anfang an zu integrieren. Diese Fachverbände widmen sich fachspezifischen Fragestellungen zur Ausgestaltung des Praxissemesters. Eine dieser Fragestellungen fokussiert die Rolle der Mentoren an den Schulen, die im Rahmen der Begleitung und Anleitung der Studierenden eine wichtige Funktion wahrnehmen.

Die Tagung dient daher dem Austausch über diese zentrale Frage und soll dazu beitragen, das Praxissemester als gemeinsame Aufgabe zu verstehen und zu gestalten. Der Kooperationsverbund KICK lädt Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilderinnen und Ausbilder der ZfsL, Hochschullehrende, Multiplikatoren im Bereich der Lehrerbildung und alle weiteren Interessierten herzlich zur Veranstaltung ein.

Nähere Informationen zur Tagung finden Sie in Kürze auf der Homepage des PLAZ.

Ihre Ansprechpartnerin zum Praxissemester im PLAZ:

Birgit Hüpping

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im PLAZ

05251/60-5556

huepping@plaz.upb.de

Start des Lehramts für sonderpädagogische Förderung

Dank des Erfolges der Universität Paderborn im landesweiten Wettbewerb (wir berichteten in der letzten Ausgabe über die 11,5 Mio. € Landesmittel für die Universität) arbeiten die Fakultäten, die Verwaltung und das PLAZ intensiv daran, das neue Lehramt für sonderpädagogische Förderung für den Start zum Wintersemester 2014/15 aufzubauen.

Wichtige Weichen sind gestellt!

Das Studium des Lehramtes für sonderpädagogische Förderung beträgt insgesamt zehn Semester: sechs Semester Bachelor-Phase und vier Semester Master-Phase. Das Paderborner Konzept ist ganz darauf ausgerichtet, den Anforderungen einer inklusiven Bildung gerecht zu werden. Entsprechend eng ist die Zusammenarbeit mit den Institutionen der Bildungsregion, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe stellen. Im Studium erwerben die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen für die selbstständige Ausübung eines Lehramtes an inklusiven Schulen (Schwerpunkt Primarstufe) und die dazu benötigten grundlegenden fachlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Sie erproben sich in ersten Praxisphasen: im Eignungspraktikum vor dem Studium, im Orientierungspraktikum und im Berufsfeldpraktikum während des Bachelorstudiums sowie im Praxissemester im Masterstudium. Das Studium (Bachelor und Master) umfasst verschiedene Elemente, die in der folgenden Übersicht dargestellt werden.

Studienaufbau	Bachelor-Phase	Master-Phase
Lernbereich 1 – Sprachliche Grundbildung Lernbereich 2 – Mathematische Grundbildung	36 LP	18 LP
Fach nach Wahl: Englisch, Kunst*, Musik*, evangelische Religionslehre, katholische Religionslehre, Sport* oder Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) *In diesen Fächern muss vor Beginn des Studiums eine Eignungsprüfung abgelegt werden.	36 LP	18 LP
Förderschwerpunkt 1 – Emotionale und soziale Entwicklung	33 LP	18 LP
Förderschwerpunkt 2 – Lernen	39 LP	15 LP
Bildungswissenschaften	18 LP	8 LP
Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte	6 LP	-
Praxissemester	-	25 LP
Bachelor-/ Masterarbeit	12 LP	18 LP
Summe der Leistungspunkte	180 LP	120 LP

Studienelemente im Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Für den Studiengang gibt es in Paderborn eine örtliche Zulassungsbeschränkung: jährlich stehen 80 Plätze für den Bachelor und 64 Plätze für den Master zur Verfügung. Eine Bewerbung für das erste Fachsemester zum Wintersemester 2014/15 ist bis zum 15.07.2014 möglich. Einschreibungen in höhere Fachsemester werden nicht vorgenommen, da der Studiengang erst sukzessive aufgebaut wird.

Weitergehende Informationen zum Lehramt für sonderpädagogische Förderung erhalten Sie auf den derzeit entstehenden Seiten unter folgendem Link:

<http://plaz.uni-paderborn.de/lehramtsstudium-pruefungen/>

Neue Wege zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses

Durch eine erfolgreiche Einwerbung von Landesmitteln in Höhe von 2,5 Mio. € geht die Universität Paderborn auch im Lehramt an Berufskollegs neue und innovative Wege. Das Projekt Edu-Tech Net OWL ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Partnern: die Universität Paderborn, die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, mit der die Universität bereits seit längerem einen gemeinsamen Studiengang in der Lehrerbildung anbietet, die Fachhochschule Bielefeld, die Hochschule Hamm-Lippstadt mit dem Campus Lippstadt und die Hochschule Südwestfalen mit den Standorten Soest und Meschede. Dazu gehören zudem Partner aus der Industrie: das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL, die Regionalagentur OWL, It's OWL Clustermanagement GmbH, Kompetenzzentrum Technik, Diversity, Chancengleichheit e.V., Initiative für Beschäftigung OWL e.V. und OWL Maschinenbau e.V. Sie alle werden das Projekt unterstützend begleiten und mithelfen, Schülerinnen und Schülern die Attraktivität dieser Studienrichtungen näher zu bringen.

Ziel des Kooperationsprojekts ist es insbesondere, den Bachelorabsolventen der beteiligten Fachhochschulen mit den Fächern Elektrotechnik und Maschinenbau einen nahtlosen Übergang in den Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs der Universität Paderborn zu ermöglichen. Ein Weg dahin ist die Abstimmung der fachwissenschaftlichen Inhalte und der Aufbau einer Studienoption Lehramt im Bachelor of Science bzw. im Bachelor of Engineering an den Fachhochschulen. Des Weiteren geht es um den qualitativen Ausbau der Kooperation der Universität Paderborn mit der Hochschule OWL im Rahmen des gemeinsamen Bachelor-/ Master-Studiengangs mit den beruflichen Fachrichtungen Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft sowie Lebensmitteltechnik. Auch in diesem Sektor bestehen an Berufskollegs Bedarfe, denen man in OWL, wo die Lebensmittelindustrie von großer Bedeutung ist, gerecht zu werden beabsichtigt.



Die Kooperationspartner des Projekts Edu-Tech Net OWL

Prof. Herzig, der Direktor des PLAZ, freut sich über den Erfolg im wettbewerblichen Verfahren: „Unser großes Ziel ist es, mehr Lehrkräfte für die technischen Fächer zu gewinnen, um die Bildungsregion OWL nach vorne zu bringen. Wir danken unseren Partnern, dass sie sich mit uns auf den Weg machen, um den Herausforderungen zu begegnen. Ich freue mich auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit!“